

judicis, ut exinde possit denuò ad torturam procedere pro exquirenda veritate, Paris de Puteo, pag. 921. 922. de Syndic.

3. Ratio est, quia in casu celatae veritatis licet procedere ad torturam, sed si inquisitus falsas circumstantias fuerit confessus, tum si aliter veritatem expiscari non licuerit, secundis tormentis eam exprimere licitum erit; paria, siquidem sunt quoad Juris effectum, nihil fateri, & fateri falsum. Inde scribunt Doctores, quod ad torturam recurrere oporteat, si accusatus falsum dixerit, veritatem autem, super qua interrogatus est, non confessus fuerit. Mantz. ad h. t. p. 219. Gilhausen ad h. art. p. 18.

## ARTIC. LVI.

*Ne quis de crimine quaesito circumstantias verbis praeiens enarret: sed ut suis verbis suo Marte eas reus edicat.*

Keinem Gefangenen die Umstände der Missethat vorzusagen/ sondern ihn die ganz von ihm selbst sagen lassen.

Den fördern Articulu ist klärlich gesetzt/ wie man einen / der einer Missethat / die zweiffelich ist/ aus Marter / oder Bedrängung der Marter bekennet / nach allen Umständen derselbigen Missethat fragen / und darauff Erkündigung thun / und also auff den Grund der Wahrheit kommen/te. Solches wird aber etwa damit verderbet/ wann dem Gefangenen in Annehmen / oder Fragen / dieselben Umstände der Missethat vorgefagt/ und darauff gefragt werden. Darum wollen wir/ daß die Richter solches vorkommen/ daß es nicht geschehe / sondern dem Beklagten nicht anders vor/ oder in der Frag vorgehalten werde/ dann nach der Weiß/ als klärlich in den vorhergehenden Articulu geschrieben stehet.

Der Gefangene soll auch zum wenigsten über den andern/ oder mehr Tag nach der Marter / und seiner Bekantnuß / nach Gutbedüncken des Richters / in die Büttelstuben/ oder ander Gemach/ für den Bannrichter und zween des Gerichts / geführet / und ihm sein Bekantnuß durch den Gerichtschreiber vorgelesen / und alsdann anderwert darauff gefragt / ob sein Bekantnuß wahr sey / und was er darzu sage / auch auffgeschrieben werden.

AD